

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Elektronische Zeiterfassung zur Reduzierung der Berliner Schulschwänzer

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine elektronische Zeiterfassung an allen Berliner Schulen als disziplinarische Maßnahme für diejenigen minderjährigen Schülerinnen und Schüler einzuführen, die mehr als vier unentschuldigte Fehlzeiten in einem Schuljahr haben, und die dafür technischen Voraussetzungen zu schaffen. Zudem sollen die Erziehungsberechtigten der betroffenen Schülerinnen und Schüler elektronischen Zugriff auf die Anwesenheitszeiten ihrer Kinder in der Schule haben.

Darüber hinaus soll eine „Zentrale Berliner Beratungsstelle Schulversäumnis“ eingerichtet werden, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine verpflichtende Beratung bzw. Betreuung für Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten ab der vierten Fehlzeit durchführen. Ziel soll es sein, dass die Jugendlichen wieder regelmäßig zur Schule gehen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2019 über die Umsetzung dieser Maßnahme zu berichten.

Begründung:

Die Zahl der Schulschwänzer in Berlin ist seit Jahren zu hoch. Im zweiten Schulhalbjahr 2017/2018 fehlten 35 Prozent der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 - 10 der Integrierten Sekundarschulen mindestens einmal unentschuldigt, an den Sonderschulen lassen

sich ganz ähnliche Zahlen verzeichnen. Bei den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums waren es immerhin noch 12 Prozent, die mindestens einen unentschuldigten Fehltag hatten.

Besonders besorgniserregend ist aber die Zahl der unentschuldigten Fehltage von Grundschulern. Hier fehlten im 2. Schulhalbjahr 2017/2018 14 Prozent aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 6 mindestens einmal unentschuldigt. Dieser Fehlentwicklung muss unbedingt begegnet werden. Die Erhöhung der Zahl der Bußgeldverfahren gegen Erziehungsberechtigte hält die Jugendlichen nicht vom Schwänzen ab.

Um das Schulschwänzen der Berliner Schülerinnen und Schüler in den Griff zu bekommen, müssen Konsequenzen gezogen werden. Aus diesem Grund soll der Senat dafür sorgen, dass ein elektronisches Zeiterfassungssystem an jeder Schule etabliert wird. In diesem sollen alle Jugendliche, die mehr als vier unentschuldigte Fehltage haben, digital erfasst werden. Die Erziehungsberechtigten sollen Zugriff auf die digitale Erfassung haben, um einen Überblick über den Schulbesuch ihrer Kinder zu haben und mögliche Überraschungen am Ende eines Schuljahres zu vermeiden. Auf diese Weise soll die zu hohe Anzahl der Schulschwänzer reduziert und ein mögliches Entgleiten eines Jugendlichen frühzeitig erkannt werden, um schnellstmöglich eingreifen zu können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer für diesen Zweck neu eingerichteten „Zentrale Berliner Beratungsstelle Schulversäumnis“ sollen den betroffenen Schülerinnen und Schülern und ihren Erziehungsberechtigten verpflichtend beratend bzw. betreuend zur Seite stehen, um die Jugendlichen wieder auf den rechten Weg zu führen. Auch soll diese Beratungsstelle per SMS die Eltern darüber in Kenntnis setzen, wenn die Kinder nicht pünktlich zur Schule gekommen sind und anschließend die Eltern befragen und beraten. Als Folge dessen würde zudem die Anzahl der Schulabbrecher verringert. Der Anstieg der Berliner Schulabgänger ohne Abschluss auf 13 Prozent, an Gemeinschaftsschulen sogar auf 15 Prozent, ist bekannt. Nun muss gehandelt werden.

Berlin, 27. Mai 2019

Dregger Schultze-Berndt
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU